HAUS DER SPRACHMITTLUNG

Informationen zu einem sensiblen Umgang mit Vielfalt für Sprachmittler*innen und Gesprächsleitungen

In Gesprächen mit Sprachmittler*innen wird manchmal die Vielfalt der Menschen und ihrer Hintergründe besonders deutlich – hier erhalten Sie Informationen, wie Sie mit diesen gut umgehen können.

Im Vordergrund steht die Interkulturelle Kommunikation als Herzstück von Sprachmittlung. Sie legt Wert darauf, sensibel mit Vielfalt umzugehen. Das bedeutet, angemessen mit Personen aus verschiedenen Gruppen der Gesellschaft kommunizieren zu können. Dabei werden die Überzeugungen, Werte und Normen der anderen Personen respektiert. Interkulturelle Kommunikation bedeutet auch die präzise und sensible Übermittlung der Bedeutung des Gesagten – zwischen Sprachen und kulturellen Kontexten.

Wichtig ist dabei für alle Beteiligten eines Gesprächs:

- Eine erfolgreiche vielfaltssensible Kommunikation hängt weitgehend von der Bereitschaft ab, einander verstehen zu wollen! Sie erfordert ein „Mehr" an Kommunikation.
- Das Wissen um unterschiedliche Kommunikationsgewohnheiten kann helfen, mögliche Irritationen oder Missverständnisse frühzeitig zu erkennen und zu beheben.
  → Klar ist: Wir kennen nicht alle Kommunikationsgewohnheiten und können sie auch nicht immer einordnen. Es ist uns jedoch möglich, bei Unsicherheiten Fragen zu stellen.

Um genaue und vielfaltssensible Sprachmittlung zu gewährleisten, sollten Sprachmittelnde den kulturellen Kontext sowohl der Ausgangs- als auch der Zielsprache tiefgreifend verstehen. Dazu gehört das Wissen über gesellschaftliche Normen, Gesten, Bräuche, Traditionen und Werte, Überzeugungen und Sozialisationen. So können sie ihren Kommunikationsstil und ihre Herangehensweise anpassen, um sicherzustellen, dass Personen mit verschiedenen Vielfaltsmerkmalen die beabsichtigte Botschaft genau übermitteln und empfangen. Gesprächsleitungen wiederum können durch Erläuterungen ihrer Perspektive und einer einfachen Sprache den Sprachmittelnden die Arbeit erleichtern.
Sprachen sind reich an Nuancen und Ausdrücken, die oft keine direkten Entsprechungen in anderen Sprachen haben. Sprachmittelnde sollten sich dieser sprachlichen Feinheiten bewusst sein, um die beabsichtigte Bedeutung genau zu erfassen, und Gesprächsleitungen sollten sich bemühen, eine klare und deutliche Sprache zu wählen.

Mit Vielfalt gut umgehen zu können, eine sogenannte Vielfaltskompetenz, ist wichtig, damit Gesprächsinhalte angemessen und sinnvoll transferiert werden können. Hierzu gehören:

• Flexibilität • Selbstreflexion • Konfliktfähigkeit • Kommunikationskompetenz • Sprachliche Genauigkeit

Eine mangelnde Vielfaltskompetenz kann zu Fehlinterpretationen, Missverständnissen und sogar Beleidigungen führen und die effektive interkulturelle Kommunikation behindern.
Wir wünschen Ihnen ein gelingendes und vielfaltssensibles Gespräch.

Sollten Sie Fragen oder Anliegen zum Thema Sprachmittlung haben, schreiben Sie uns: info@haus-der-sprachmittlung.de und abonnieren Sie unseren Newsletter!

Im Auftrag von:
RheinlandPfalz
MINISTERIUM DES INNERN, FÜR INTEGRATION UND VERKEHR